

Anlage: FI-01

I. Verwendungsbereich

Fahrzeughersteller: FIAT
Fahrzeugtyp / Verkaufsbezeichnung: 199 / Punto, Punto Abarth,
ABE / EG-BE Nummer: e3*/*0217*...*
Ausführung(en): Siehe Auflagen; nur Fahrzeuge mit 4 Loch Radanschluss

II. Zulässige Rad- / Reifenkombinationen an Achse 1 und Achse 2, Auflagen

Die unter Punkt II. des Teilegutachtens aufgeführten Distanzscheiben sind unter Einhaltung der minimalen Gesamteinpresstiefe (im Folgetext Gesamt-Einpresstiefe genannt) und aller genannten Auflagen und Hinweise für alle serienmäßigen Rad-/Reifenkombinationen bis zu den nachstehend aufgeführten maximalen Reifenbreiten und Felgenmaulweiten zulässig.

Die Gesamt-Einpresstiefe (Gesamt-ET) ist die Einpresstiefe des Rades abzüglich der Distanzscheibendicke.

Rad-Größe	Gesamt - ET [mm]	kW-Bereich	Reifen-Größe	Auflagen-Reifen	Auflagen Allgemein
6 x 15	38	48 - 57	175/65R15	51G	Nur Fiat Punto; 10B; 11B; 11G; 11H; 12A; 51A; 76Q
		48 - 99	185/60R15 84	11A; 24J; 24M	
		48 - 99	185/65R15 88	11A; 24J; 24M	
	33	48 - 57	175/65R15	11A; 24J; 24M; 51G	Nur Fiat Punto; 10B; 11B; 11G; 11H; 12A; 51A; 76Q
		48 - 99	185/60R15 84	11A; 24J; 24M	
		48 - 99	185/65R15 88	11A; 24J; 24M	
	28	48 - 57	175/65R15	11A; 24J; 24M; 51G	Nur Fiat Punto; 10B; 11B; 11G; 11H; 12A; 51A; 76Q
		48 - 99	185/60R15 84	11A; 24C; 24D	
		48 - 99	185/65R15 88	11A; 24C; 24D	

Rad-Größe	Gesamt - ET [mm]	kW-Bereich	Reifen-Größe	Auflagen-Reifen	Auflagen Allgemein
6 x 16	40	48 - 99	195/50R16 84	11A; 24J; 24M	Nur Fiat Punto; 10B; 11B; 11G; 11H; 12A; 51A; 76U
		48 - 99	195/55R16 87	11A; 24J; 24M	
	35	48 - 99	195/50R16 84	11A; 24J; 24M	Nur Fiat Punto; 10B; 11B; 11G; 11H; 12A; 51A; 76U
		48 - 99	195/55R16 87	11A; 24J; 24M	
	30	48 - 99	195/50R16 84	11A; 22I; 24C; 24D	Nur Fiat Punto; 10B; 11B; 11G; 11H; 12A; 51A; 76U
		48 - 99	195/55R16 87	11A; 22I; 24C; 24D	
	25	48 - 99	195/50R16 84	11A; 22I; 24C; 24D	Nur Fiat Punto; 10B; 11B; 11G; 11H; 12A; 51A; 76U
		48 - 99	195/55R16 87	11A; 22I; 24C; 24D	

Rad-Größe	Gesamt - ET [mm]	kW-Bereich	Reifen-Größe	Auflagen-Reifen	Auflagen Allgemein
6 1/2 x 17	41 - 36	48 - 99	205/45R17 84	11A; 24J; 24M	Nur Fiat Punto; 10B; 11B; 11G; 11H; 12A; 51A
	36	114 - 132	205/45R17	12T; 51G	Frontantrieb; Punto Abarth; Schrägheck 2-türig; 10B; 11G; 11H; 51A; 76S
	31	48 - 99	205/45R17 84	11A; 22I; 24J; 24M	Nur Fiat Punto; 10B; 11B; 11G; 11H; 12A; 51A
	31	114 - 132	205/45R17 88		Frontantrieb; Punto Abarth; Schrägheck 2-türig; 10B; 11B; 11G; 11H; 12A; 51A; 76S
	31	48 - 99	205/45R17 84	11A; 22I; 24C; 24M	Nur Fiat Punto; 10B; 11B; 11G; 11H; 12A; 51A
	31	114 - 132	205/45R17 88	11A; 22I	Frontantrieb; Punto Abarth; Schrägheck 2-türig; 10B; 11B; 11G; 11H; 12A; 51A; 76S
7 x 17	34	48 - 99	205/40R17 84	11A; 24C; 24D	Nur Fiat Punto; 10B; 11B; 11G; 11H; 12A; 51A
		48 - 99	205/45R17 84	11A; 22I; 24C; 24D	
		48 - 99	215/40R17 87	11A; 22I; 24C; 24D	
		48 - 99	215/45R17 87	11A; 22B; 24C; 24D	
	34	114 - 132	205/45R17 88	11A; 22I	Frontantrieb; Punto Abarth; Schrägheck 2-türig; 10B; 11B; 11G; 11H; 12A; 51A; 76S
		114 - 132	215/40R17 83W	11A; 22I	
		114 - 132	215/45R17	11A; 21P; 22I; 51G	
	29	48 - 99	205/40R17 84	11A; 22I; 24C; 24D	Nur Fiat Punto; 10B; 11B; 11G; 11H; 12A; 51A
		48 - 99	205/45R17 84	11A; 22B; 24C; 24D	
		48 - 99	215/40R17 87	11A; 21P; 22B; 24C; 24D	
		48 - 99	215/45R17 87	11A; 21P; 22B; 24C; 24D	
	29	114 - 132	205/45R17 88	11A; 21P; 22I	Frontantrieb; Punto Abarth; Schrägheck 2-türig; 10B; 11B; 11G; 11H; 12A; 51A; 76S
		114 - 132	215/40R17 83W	11A; 21P; 22I; 24J; 24M	
		114 - 132	215/45R17	11A; 21P; 22B; 24J; 24M; 51G	
	24	114 - 132	205/45R17 88	11A; 21P; 22B; 24J; 24M	Frontantrieb; Punto Abarth; Schrägheck 2-türig; 10B; 11B; 11G; 11H; 12A; 51A; 76S
		114 - 132	215/40R17 83W	11A; 21P; 22B; 24J; 24M	
		114 - 132	215/45R17	11A; 21B; 22B; 24J; 24M; 51G	

Rad-Größe	Gesamt - ET [mm]	kW-Bereich	Reifen-Größe	Auflagen-Reifen	Auflagen
7 1/2 x 18	34	114 - 132	205/40R18 86	11A; 21P; 22I; 51J	Frontantrieb; Punto Abarth; Schrägheck 2-türig; 10B; 11B; 11G; 11H; 12A; 51A
		114 - 132	215/35R18 84	11A; 21P; 22I	
		114 - 132	215/40R18 85	11A; 21P; 22I	
	34	48 - 99	215/35R18 84	11A; 21P; 22B; 24C; 24D	Nur Fiat Punto; 10B; 11B; 11G; 11H; 12A; 51A
	29	114 - 132	205/40R18 86	11A; 21P; 22B; 24J; 24M; 51J	Frontantrieb; Punto Abarth; Schrägheck 2-türig; 10B; 11B; 11G; 11H; 12A; 51A
		114 - 132	215/35R18 84	11A; 21P; 22B; 24J; 24M	
		114 - 132	215/40R18 85	11A; 21B; 22B; 24J; 24M	
	29	48 - 99	215/35R18 84	11A; 21B; 22B; 24C; 24D	Nur Fiat Punto; 10B; 11B; 11G; 11H; 12A; 51A
	24	114 - 132	205/40R18 86	11A; 21B; 22B; 24J; 24M; 51J	Frontantrieb; Punto Abarth; Schrägheck 2-türig; 10B; 11B; 11G; 11H; 12A; 51A
		114 - 132	215/35R18 84	11A; 21B; 22B; 24J; 24M	
		114 - 132	215/40R18 85	11A; 21B; 22B; 24J; 24M	

Auflagen

- 10B) Die mindestens erforderlichen Geschwindigkeitsbereiche der zu verwendenden Reifen sind unter Berücksichtigung der Loadindexe, mit Ausnahme der Reifen mit M+S-Profil, den Fahrzeugpapieren zu entnehmen, soweit im Verwendungsbereich keine Abweichungen festgelegt sind.
- 11A) Der vorschriftsmäßige Zustand des Fahrzeuges ist durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr oder einen Kraftfahrzeugsachverständigen oder einen Angestellten nach Abschnitt 4 der Anlage VIIIb zur StVZO unter Angabe von FAHRZEUGHERSTELLER, FAHRZEUGTYP und FAHRZEUGIDENTIFIZIERUNGSNUMMER auf einem Nachweis entsprechend dem im Beispielkatalog zum §19 StVZO veröffentlichten Muster bescheinigen zu lassen.
- 11B) Wird eine in diesem Gutachten aufgeführte Reifengröße verwendet, die nicht bereits in der Fahrzeuggenehmigung für diesen Fahrzeug-Typ/ -Variante/ -Version bzw. Fahrzeugausführung genannt ist, so sind die Angaben über die Reifengrößen in den Fahrzeugpapieren bei der nächsten Befassung mit den Fahrzeugpapieren durch die Zulassungsstelle unter Vorlage der Allgemeinen Betriebserlaubnis bzw. der Abnahmebestätigung nach §19 Abs. 3 der StVZO berichtigen zu lassen. Diese Berichtigung ist dann nicht erforderlich, wenn die ABE des Sonderrades eine Freistellung von der Pflicht zur Berichtigung der Fahrzeugpapiere enthält.
- 11G) Die Brems-, Lenkungsaggregate und das Fahrwerk mit Ausnahme von Sonder-Fahrwerksfedern müssen, sofern diese durch keine weiteren Auflagen berührt werden, dem Serienstand entsprechen. Für die Sonder-Fahrwerksfedern muß eine Allgemeine Betriebserlaubnis oder ein Teilegutachten vorliegen; gegen die Verwendung der Rad-/Reifenkombination dürfen keine technischen Bedenken bestehen. Wird gleichzeitig mit dem Anbau der Sonderräder eine Fahrwerksänderung vorgenommen, so ist diese und ihre Auswirkung auf den Anbau der Sonderräder gesondert zu beurteilen.
- 11H) Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden. Hierbei müssen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden. Bei Fahrzeugausführungen mit Allradantrieb ist bei Verwendung des Ersatzrades darauf zu achten, dass nur Reifen mit gleich großem Abrollumfang zulässig sind.
- 12A) Die Verwendung von Schneeketten ist nicht möglich, es sei denn, dass für den hier aufgeführten Fahrzeugtyp eine weitere Umrüstmöglichkeit im Gutachten aufgeführt ist. Für diese Umrüstung mit der Einschränkung in Spalte Auflagen "Reifen mit Schneeketten" sind die dort aufgeführten Auflagen und Hinweise zu beachten.

- 12T) Die Verwendung von feingliedrigen Schneeketten ist nur mit der vom Fahrzeughersteller freigegebenen Schneekette oder einer baugleichen Schneekette an der Achse, die in der Betriebsanleitung des Fahrzeuges genannt wird, möglich.
- 21B) Durch Anlegen der vorderen Radhausausschnittkanten und Kunststoffinnenkotflügel über die gesamte Radhausausschnittkantenlänge ist die Freigängigkeit der Rad-/Reifen-Kombination herzustellen.
- 21P) Durch Anlegen der vorderen Radhausausschnittkanten und Kunststoffinnenkotflügel über die gesamte Radhausausschnittkantenlänge ist die Freigängigkeit der Rad-/Reifen-Kombination unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Betriebsbreite nach ETRTO bzw. WdK (1,04 fache Nennbreite des Reifens) herzustellen.
- 22B) Durch Anlegen der hinteren Radhausausschnittkanten und Kunststoffinnenkotflügel über die gesamte Radhausausschnittkantenlänge ist die Freigängigkeit der Rad-/Reifen-Kombination herzustellen.
- 22I) Durch Anlegen der hinteren Radhausausschnittkanten und Kunststoffinnenkotflügel über die gesamte Radhausausschnittkantenlänge ist die Freigängigkeit der Rad-/Reifen-Kombination unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Betriebsbreite nach ETRTO bzw. WdK (1,04 fache Nennbreite des Reifens) herzustellen.
- 24C) Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30 Grad vor der Radmitte und 50 Grad hinter der Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), im oben genannten Bereich abgedeckt sein.
- 24D) Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30 Grad vor der Radmitte und 50 Grad hinter der Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), im oben genannten Bereich abgedeckt sein.
- 24J) Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30 Grad vor der Radmitte und 50 Grad hinter der Radmitte herzustellen. Je nach Rüstzustand des Fahrzeuges (z. B. Fahrzeugtieferlegung, Radabdeckungsverbreiterung, usw.) kann es möglich sein, dass die Radabdeckung ausreichend ist. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), im oben genannten Bereich abgedeckt sein.
- 24M) Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30 Grad vor der Radmitte und 50 Grad hinter der Radmitte herzustellen. Je nach Rüstzustand des Fahrzeuges (z. B. Fahrzeugtieferlegung, Radabdeckungsverbreiterung, usw.) kann es möglich sein, dass die Radabdeckung ausreichend ist. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), im oben genannten Bereich abgedeckt sein.
- 51A) Der vom Fahrzeughersteller (siehe Betriebsanleitung oder Reifenfülldruckhinweis am Fahrzeug) bzw. Reifenhersteller vorgeschriebene Reifenfülldruck ist zu beachten.
Die Verwendung von Reifen mit Notlaufeigenschaften ist laut Hersteller nur mit Reifenfülldrucküberwachungssystem zulässig.
- 51G) Die Verwendung dieser Rad/Reifen-Kombination ist nur zulässig, wenn dieser Reifen in den Fahrzeugpapieren bereits serienmäßig eingetragen oder vom Fahrzeughersteller, s. Auszug aus der EG-Genehmigung des Fahrzeuges (EG-Übereinstimmungsbescheinigung), freigegeben ist. Der Loadindex, das Geschwindigkeitssymbol, die M+S-Kennzeichnung, die Reifenfabrikate der Fahrzeugpapiere, die Hinweise und die Empfehlungen des Fahrzeugherstellers sind bei Verwendung dieser Reifengröße zu beachten.

- 51J) Die Verwendung dieser Reifengröße ist nur zulässig, wenn die Reifennennbreite, der in den Fahrzeugpapieren serienmäßig eingetragenen Mindestreifengröße, nicht unterschritten wird.
- 56G) Es ist eine Bestätigung des Reifenherstellers über die Montierbarkeit der Reifengröße auf dieser Felge erforderlich. Es wird empfohlen, den Nachweis der Eignung bei den Fahrzeugpapieren mitzuführen.
- 76Q) Die Verwendung dieser Radgröße ist nicht zulässig an Fahrzeugausführungen, die serienmäßig mit mindestens 16-Zoll-Rädern ausgerüstet sind.
- 76S) Die Verwendung dieser Radgröße ist nicht zulässig an Fahrzeugausführungen, die serienmäßig mit mindestens 18-Zoll-Rädern ausgerüstet sind.
- 76U) Die Verwendung dieser Radgröße ist nicht zulässig an Fahrzeugausführungen, die serienmäßig mit mindestens 17-Zoll-Rädern ausgerüstet sind.

III. Befestigungselemente

- Es sind die Anzugsmomente des Fahrzeugherstellers (Betriebshandbuch) einzuhalten.
- Die Einschraublänge aller Befestigungselemente muss mind. 9 Umdrehungen betragen.
- Die nachstehend aufgeführten Schaft- bzw. Gewindelängen der Radschrauben bzw. -bolzen beziehen sich auf die Serienräder und sind einzuhalten:

Dicke Distanzscheibe [mm]	5	10	15	20
Befestigungselement	Radschraube M12x1,5; Kegelbund			
Schaftlänge [mm]	25	30	35	40